

Wie könnte Europa die Energiewende schaffen?

Univ.-Prof. Dr. Georg Brasseur

Institut für Elektrische Messtechnik und Sensorik



Technische Universität Graz





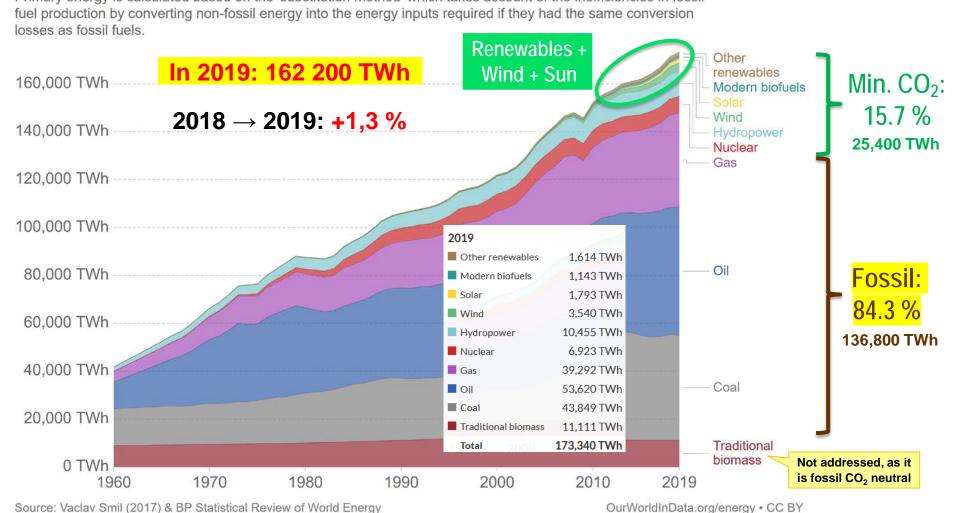
162 200 TWh



Our World in Data

Global <u>primary energy</u> supply <u>by source</u> 1960 to 2019

Primary energy is calculated based on the 'substitution method' which takes account of the inefficiencies in fossil

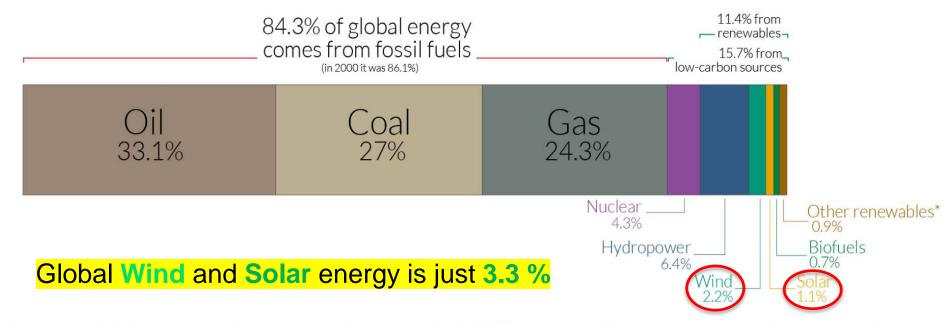




84,3 % of primary energy comes from fossil fuels, in 2000 it was 86,1 %

Global primary energy consumption by source





^{*&#}x27;Other renewables' includes geothermal, biomass, wave and tidal. It does not include traditional biomass which can be a key energy source in lower income settings. OurWorldinData.org – Research and data to make progress against the world's largest problems.

Source: Our World in Data based on BP Statistical Review of World Energy (2020).

Licensed under CC-BY by the author Hannah Ritchie.



Electricity generation by fuel in 2019

Global primary energy 162 200 TWh = 100 %

Global electricity demand 27 000 TWh = 16,7 %

Much too little

OECD primary energy 64 843 TWh = 100 %

OECD electricity demand 11 136 TWh = 17,2 %

The world urgently needs more green electricity

Electricity generation	Global 27 000 TWh 100 %	OECD 11 136 TWh 41 %		
Min. CO ₂	37 %	46 %		
Fossil	63 %	54 %		

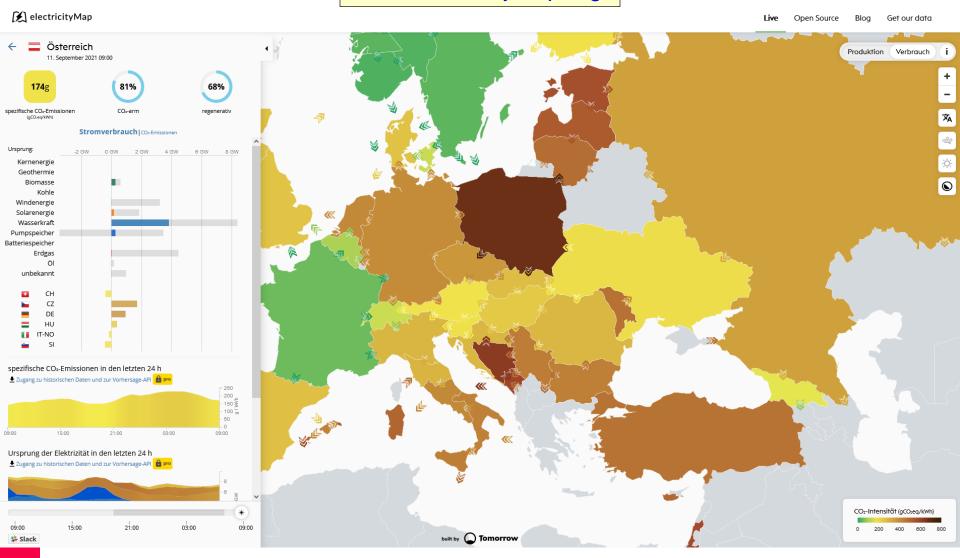
An increase is urgently needed

OECD Countries

- 🔁 Australia 💢 Korea
- **A**ustria
- Luxembourg
- Belgium
- Mexico
- (*) Canada
- New Zealand
- Czech Republic
 - blic # Norway
- **Denmark**
- Poland
- **E**stonia
- Portugal
- + Finland
- Slovak Republic
- France
- Spain
- Germany
- **Sweden**
- Greece
- Switzerland
- Hungary
- The Netherlands
- Ireland
- Turkey
- **1** Italy
- United Kingdom
- Japan
- United States



www.electricitymap.org



Analyse des globalen Energiebedarfs

- In 2019 war der Weltenergiebedarf 84 % fossil und nimmt weiter zu. Der Klimakollaps scheint unvermeidbar!
- Die größten fossilen Energieverbraucher sind:
 - global Industrie & Dienstleistungen
 - global Gebäude und
 - in wohlhabenden Industrienationen der auf Erdöl basierende Verkehr.
- Energiewende heißt Defossilisierung der globalen Primärenergie und nicht nur der Primärenergie, die für die 17 % elektrische Energie notwendig sind.
- Umschichtung fossiler Primärenergie (83 %) auf elektrische Energie (17 %) heißt:
 - im Verhältnis 83/17 = 4,9mal mehr Belastung für elektrische Energiesysteme und
 - setzt ausreichende Netzkapazität und ausschließlich grünen Strom voraus.
- Das primäre Ziel muss Strom aus nicht fossilen Quellen sein, da durch die Energiewende und das Verbraucherverhalten der Strombedarf rasant zunimmt.

Um die Energiewende zu schaffen, sind zwei Maßnahmen notwendig: Primärenergiebedarf senken und CO₂ reduzieren!



Analyse des europäischen Energiebedarfs

Die **Energiewende** bedeutet den Ersatz von 17.100 TWh/a fossiler Primärenergie durch **Wind-** und **Solarenergie**.

58.2 % Energieimporte:

Rohöl 94.6 %, Erdgas 83.2 % und feste Brennstoffe 43.6 %.

- **2019**: **82.000 Windräder** \rightarrow bis 2050 $\frac{\text{mal 36}}{\text{mal 36}}$ \rightarrow **3 Mio. Windräder** installieren.
- Jahresauslastung Windräder: ≈ 26 % → Nur 26 % der möglichen Energie werden geerntet.
 Installierte Leistung 2019: 205 GW → mal 36 → 7.600 GW in 2050 → Netze vervielfachen!

2019: 2.072 km² PV-Fläche → bis 2050 mal 111 → 228.000 km² PV-Fläche errichten.

- Jahresauslastung Photovoltaik: ≈ 12 % → Nur 12 % der möglichen Energie werden geerntet.
 Installierte Leistung 2019: 148 GW → mal 111 → 16.400 GW in 2050 → Netze vervielfachen!

 Gesamte europäische Kraftwerksleistung 2019 ≈ 1.450 GW
- Strom hat <u>keine</u> Energie, Strom kann nur Energie von A nach B <u>transportieren</u>.
- Volatile Energie bedeutet: bei gleicher Energiemenge mehr Netzleistung

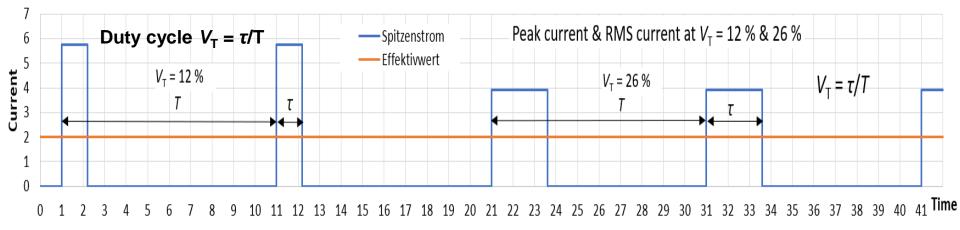


Analyse des europäischen Energiebedarfs

Die **Energiewende** bedeutet den Ersatz von 17.100 TWh/a fossiler Primärenergie durch **Wind-** und **Solarenergie**.

58.2 % Energieimporte

Rohöl 94.6 %, Erdgas 83.2 % und feste Brennstoffe 43.6 %.



Volatile Energie bedeutet: bei gleicher Energiemenge mehr Netzleistung



Sechs Eckpunkte für die europäische Energiewende

- 1. Europa (2019: 23.300 TWh) ist nicht und wird auch nicht energieautonom sein!
- 2. Nur wenn Primärenergie eingespart 2 wird, kann die Energiewende gelingen.
- 3. Europas fossiler Primärenergiebedarf (Öl + Gas + Kohle = 17.100 TWh/a)¹ lässt sich <u>nicht mit Strom transportieren</u>: weder nach Europa noch innerhalb Europa.
 - 488 DC-Freileitungen à 4 GW (= 1.952 GW) mal 8760 h = 17.100 TWh) oder
 - 35 Gas oder Öl Pipelines oder

14 pro Tag

- 11.200 LNG-Tanker à 0,25 Mio.m³ oder 4.900 Öltanker à 0,35 Mio.m³.
 31 pro Tag
- 4. Europa braucht neben Strom unbedingt grüne speicherbare Energieträger.
- 5. Strom ist die für Europa wichtigste Energieform! ABER: Das volatile Strom-angebot ist nicht mit dem Strombedarf synchronisiert. → Blackouts drohen!
- 6. Strom kann großtechnisch nicht gespeichert werden! → Zur Sicherstellung der Netzstabilität muss ≈ 15 %² der elektrischen Energie in speicherbarer Form vorliegen, insbesondere zur Überbrückung von "kalten Dunkelflauten".

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020; https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, accessed 25.12.2020. 2 U. Kramer et al., FVV, Defossilisierung des Transportsektors, R586-2018, Tab. 10, accessed 11.1.2020. https://www.fvv-net.de/fileadmin/user-upload/medien/materialien/FVV Kraftstoffe Studie Defossilisierung R586 final v.3 2019-06-14 DE.pdf



Energiedichte von grüner versus fossiler Energie

Beispiel:

Arkona Ostsee Windpark

- 1 GW Windpark bei 44 % Auslastung mit Nennleistung: → 3,9 TWh pro Jahr
- Power-to-X: z.B. in Flüssigmethan oder Diesel $\rightarrow \eta = 71-43\%^1 \rightarrow 2,8-1,8$ TWh/a
- LNG Tanker (-162 °C) ca. 250 Mio. Liter; Diesel Tanker ca. 350 Mio. Liter

Wie lange schätzen Sie dauert es, bis der Tanker voll ist?





https://www.n-tv.de/wirtschaft/der_boersen_tag/Groesster-Offshore-Windpark-Hohe-See-steht-article21203487.html

https://gcaptain.com/q-max-lng-tankers/

¹ U. Kramer et al., FVV, *Defossilisierung des Transportsektors*, R586-2018, Tab. 10, accessed 11.1.2020. https://www.fvv-net.de/fileadmin/user_upload/medien/materialien/FVV__Kraftstoffe__Studie_Defossilisierung__R586_final_v.3_2019-06-14__DE.pdf



Energiedichte von grüner versus fossiler Energie

Beispiel:

Arkona Ostsee Windpark

- 1 GW Windpark bei 44 % Auslastung mit Nennleistung: → 3,9 TWh pro Jahr
- Power-to-X: z.B. in Flüssigmethan oder Diesel $\rightarrow \eta = 71-43\%^1 \rightarrow 2,8-1,8$ TWh/a
- LNG Tanker (-162 °C) ca. 250 Mio. Liter; Diesel Tanker ca. 350 Mio. Liter

Betrieb des Windparks zur Füllung eines

LNG Tankers: 7 - 10 Monate oder Diesel Tankers: 1 - 1,5 Jahre

(Leerung des Tankers dauert unter 24 h)





https://www.n-tv.de/wirtschaft/der_boersen_tag/Groesster-Offshore-Windpark-Hohe-See-steht-article21203487.html

https://gcaptain.com/q-max-lng-tankers/

¹ U. Kramer et al., FVV, *Defossilisierung des Transportsektors*, R586-2018, Tab. 10, accessed 11.1.2020. https://www.fvv-net.de/fileadmin/user_upload/medien/materialien/FVV__Kraftstoffe__Studie_Defossilisierung__R586_final_v.3_2019-06-14__DE.pdf



Energiedichte von grüner versus fossiler Energie

Beispiel:

Arkona Ostsee Windpark

- 1 GW Windpark bei 44 % Auslastung mit Nennleistung: → 3,9 TWh pro Jahr
- Power-to-X: z.B. in Flüssigmethan oder Diesel $\rightarrow \eta = 71-43\%^1 \rightarrow 2,8-1,8$ TWh/a
- LNG Tanker (-162 °C) ca. 250 Mio. Liter; Diesel Tanker ca. 350 Mio. Liter

Wind- und Solarenergie haben eine um Größenordnungen geringere "Energiedichte" als Kohlenwasserstoffe und die Transportverluste von Kohlenwasserstoffen sind bezogen auf den Energieinhalt nahezu vernachlässigbar.





https://www.n-tv.de/wirtschaft/der_boersen_tag/Groesster-Offshore-Windpark-Hohe-See-steht-article21203487.html

https://gcaptain.com/q-max-lng-tankers/

¹ U. Kramer et al., FVV, *Defossilisierung des Transportsektors*, R586-2018, Tab. 10, accessed 11.1.2020. https://www.fvv-net.de/fileadmin/user_upload/medien/materialien/FVV__Kraftstoffe__Studie_Defossilisierung__R586_final_v.3_2019-06-14__DE.pdf



Resümee der Energiebetrachtung

- Da Wind- und Sonnenergie <u>nur</u> Strom liefern, lautet die "Gretchenfrage": Welche Verbraucher bekommen Priorität, den kostbaren und in Europa generierten grünen Strom zu nutzen?
- Kostbar, da die in Europa aus volatiler Energie generierte elektrische Energie und die übertragbaren elektrischen Leistungen limitiert sind.
- Kostbar, da die Versorgung Europas mit Strom <u>IMMER</u> sichergestellt sein muss.
 Ein (vorhersehbarer) <u>Blackout</u> kann für Europa <u>KEINE Option</u> sein.
- Wasserstoff zur <u>Defossilisierung</u> der <u>europäischen Industrie</u> <u>muss</u> aus <u>grünem</u> <u>Überschussstrom</u> gewonnen werden.
- Die <u>nicht in Europa</u> aus grünen Quellen generierbare Energie muss in Form gut transportfähiger und speicherbarer Energieträger <u>nach Europa importiert</u> werden.
- Die in Europa benötigte Menge und Art der Energieträger ist das Ergebnis eines multidimensionalen Optimierungsproblems:

Minimierung der Investitionskosten für die Errichtung einer Infrastruktur innerhalb <u>und</u> außerhalb Europas für grüne Energievektoren.



Resümee der Energiebetrachtung

- Da Wind- und Sonnenenergie nur Strom liefern, lautet die "Gretchenfrage": Welche Verbraucher bekommen Priorität, den kostbaren und in Europa generierten grünen Strom zu nutzen?
- Kostbar, da die in Europa aus volatiler Energie generierte elektrische Energie und die übertragbaren elektrischen Leistungen limitiert sind.

Das Optimierungsproblem lässt sich anhand wissenschaftlich fundierter Fakten lösen und sollte von idiologischen wie politischen Meinungen unbeeinflusst sein.

- Die <u>nicht in Europa</u> aus grünen Quellen generierbare Energie muss in Form gut transportfähiger und speicherbarer Energieträger <u>nach Europa importiert</u> werden.
- Die in Europa benötigte Menge und Art der Energieträger ist das Ergebnis eines multidimensionalen Optimierungsproblems:

Minimierung der Investitionskosten für die Errichtung einer Infrastruktur innerhalb <u>und</u> außerhalb Europas für grüne Energievektoren.



Die technologischen Randbedingungen des Optimierungsproblems

- Wind- und Sonnenergie liefern elektrische Energie, die verbraucht werden muss, da Strom keine Energie hat.
- In <u>einer</u> verlustbehafteten Energieumwandlung kann aus Strom mittels Elektrolyse grüner Wasserstoff herstellt werden.
- Eine <u>zweite</u> verlustbehaftete Energieumwandlung generiert aus <u>grünem</u> Wasserstoff gut transportier- und speicherbare gasförmige und flüssige synthetische Kraftstoffe wie Methan, Ammoniak, Methanol,
 Petroleum, Diesel oder Benzin.
- Die Minimierung der Anzahl an Energieumwandlungen wird auch die benötigte Primärenergie minimieren und damit auch CAPEX und OPEX.



Europas Stromverbraucher wachsen

- Die Informations- & Kommunikationstechnologie hat keine andere Option!
 - Der IKT-Bereich wächst bis 2030 von 8 % des globalen Strombedarfs auf bis zu 21 %² und hat keine Option auf eine andere Energieform zu wechseln, es muss Strom sein.
 - Kryptowährung (Block-Chain Technologie) braucht jährlich ca. so viel Strom wie Irak od.
 Singapur und Google ca. so viel Strom wie die gesamte Stadt Graz.
 - Der Streaming-Dienst Netflix steht für 30 % des Internetverkehrs in den USA.
 - Der Energiebedarf der Informations- & Kommunikationstechnologie (IKT) wird auch in Österreich von 2017 auf 2030 voraussichtlich von 8 auf 14 TWh/a steigen.
 Die gesamte Kraftwerkskette der Donau liefert ≈ 13 TWh/a.
- Haushalte können mithelfen:
 - z.B. in Deutschland **2020**: **PV** mit **53 GW** sind zu **98** % in **2 Mio. Anlagen** <u>dezentral</u> am <u>Niederspannungsnetz</u> **230/400 V¹** installiert. Nur **51,4 TWh/a** wurden zufolge der geringen Jahresauslastung (**970 h**) von **11,1** % generiert.



Europas Stromverbraucher wachsen

- Gewerbe und Industrie müssen die Prozesse defossilisieren & Wirkungsgrade steigern: der Primärenergiebedarf sinkt auf Kosten von mehr Strombedarf.
 - Prozesswärme z.B. mittels Wärmepumpen.
 - Heizung/Kühlung von Bürogebäuden & Fertigung über Wärmepumpen
 - Die Umstellung der Rohstahlproduktion von Kohle auf grünen Wasserstoff benötigt für die Rohstahlproduktion in Österreichische (VOEST) ≈ 30 TWh/a Strom und für Deutschland ≈ 163 TWh/a.
 Deutschland 2019: 612 TWh¹
 - Die Umstellung der deutschen Chemischen Industrie benötigt² 645 TWh elektrische Energie pro Jahr, großteils zur Herstellung von grünem Wasserstoff.
 - Die Umstellung der deutschen Raffinerien von Wasserstoff (57 TWh/a) aus Erdgas auf grünen Wasserstoff benötigt ≈ 82 TWh³ elektrische Energie pro Jahr.
 - Die Grundstoffindustrie ist für 16 % der fossilen CO₂ Emissionen in der EU verantwortlich³. Große Mengen an elektrischer Energie sind zur Erzeugung von grünem Wasserstoff als Brennstoff für Hochtemperaturwärme (> 400 °C) notwendig.

bp Statis-tical Review of World Energy June 2020, https://www.bp.com/en/global/corporate/energy-economics/statistical-review-of-world-energy.html, accessed 26.12.2020. 2 Roadmap Chemie 2050, https://www.vci.de/vci/downloads-vci/publikation/2019-10-09-studie-roadmap-chemie-2050-treibhausgasneutralitaet.pdf, accessed 26.2.2021. 3 Nord/LB, Sector Strategy, Wasserstoffwirtschaft: Chancen, Herausforderungen und Grenzen, https://www.nordlb.de/meine-nordlb/research-dokument-847?cHash=9e803ecf8c7b8daa99764b24f829408c, accessed 21.6.2021.



Europas Stromverbraucher wachsen

- **Gewerbe** und **Industrie** müssen die Prozesse defossilisieren & <u>Wirkungsgrade</u> steigern: der **Primärenergiebedarf sinkt** auf Kosten von **mehr Strombedarf**.
 - Prozesswärme z.B. mittels Wärmepumpen.
 - Heizung/Kühlung von Bürogebäuden & Fertigung über Wärmepumpen

Die Politik sollte die Frage beantworten <u>und danach handeln</u>: In welchem Verbrauchssektor bewirkt eine staatliche Förderung die größte <u>nachhaltige</u> fossile CO₂-Einsparung?

- Die Umstellung der deutschen Raffinerien von Wasserstoff (57 TWh/a) aus Erdgas auf grünen Wasserstoff benötigt ≈ 82 TWh³ elektrische Energie pro Jahr.
- Die Grundstoffindustrie ist für 16 % der fossilen CO₂ Emissionen in der EU verantwortlich³. Große Mengen an elektrischer Energie sind zur Erzeugung von grünem Wasserstoff als Brennstoff für Hochtemperaturwärme (> 400 °C) notwendig.

bp Statis-tical Review of World Energy June 2020, https://www.bp.com/en/global/corporate/energy-economics/statistical-review-of-world-energy.html, accessed 26.12.2020. 2 Roadmap Chemie 2050, https://www.vci.de/vci/downloads-vci/publikation/2019-10-09-studie-roadmap-chemie-2050-treibhausgasneutralitaet.pdf, accessed 26.2.2021. 3 Nord/LB, Sector Strategy, Wasserstoffwirtschaft: Chancen, Herausforderungen und Grenzen, https://www.nordlb.de/meine-nordlb/research-dokument-847?cHash=9e803ecf8c7b8daa99764b24f829408c, accessed 21.6.2021.



Auswirkungen der Energiewende auf den Verkehr in Europa

Zur Erinnerung: nur 17 % der Primärenergie in Europa (und global) ist Elektrizität

Erdöl → Kraftstoffe

Energiesparen bedeutet: Umschichtung Primärenergie (83 %) zu Strom (17 %) $\rightarrow \frac{83 \%}{17 \%} = 4,9$

In Industrienationen werden 35 % der Primärenergie (Erdöl) für den Transportsektor und davon ca. 2/3 (21 %) für den Pkw-Verkehr verwendet.

In **Ballungsräumen** ist der <u>Wirkungsgrad des Antriebstranges</u>

Energie am Rad zur Energie im Speicher (Tank)

trügerische Versuchung

bei Pkw mit Vkm 15 – 20 %; Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) 80 %

Wenn man elektrisch fährt, kann man 80 bis 85 % fossile Primärenergie einsparen!

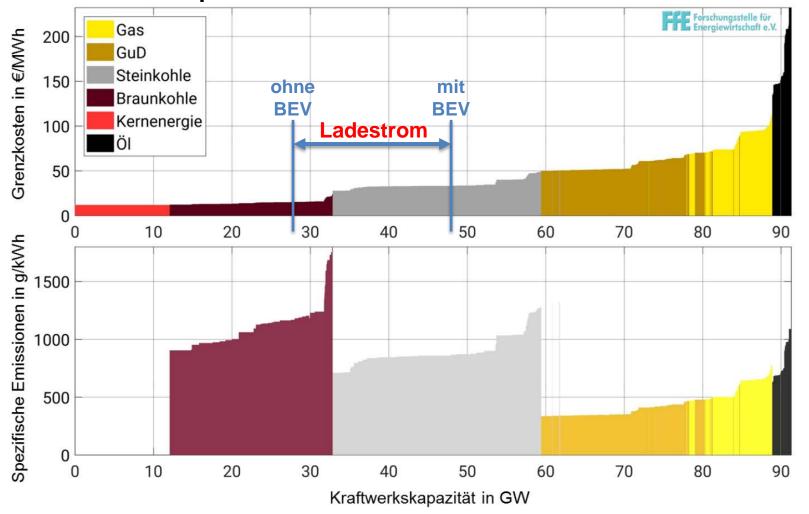
Trugschluss: Der Antriebstrang muss elektrisch sein, aber nicht als BEV, denn

- Strom in Europa (4.000 TWh/a) ist zu 38 % fossil und nur zu 60 % grün.
- Volatile Energie ist immer im Netz (weil von der Natur geschenkt).
- Der fehlende Strom (<u>Residuallast</u>) muss mit fossilen Kraftwerken aufgebracht werden und diese sind auch für die Netzstabilität essenziell.



Die "Merit-Order" ist die Einsatzreihenfolge der Kraftwerke

Grenzkosten und spezifische Emissionen der Residuallast-Kraftwerke in D



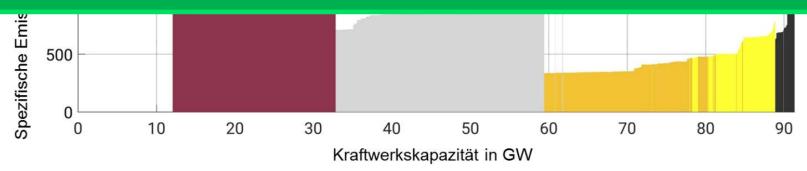


Die "Merit-Order" ist die Einsatzreihenfolge der Kraftwerke

Grenzkosten und spezifische Emissionen der Residuallast-Kraftwerke in D



Die von der Politik praktizierte Ankurbelung der Mobilität mit BEV verzögert die Energiewende, da das Ziel - die vollständige Defossilisierung des Stroms – um Jahre verzögert wird.

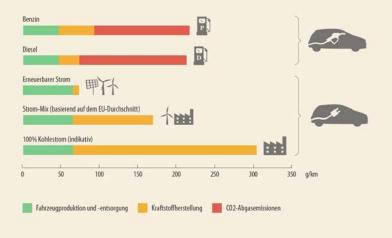




Lebenszyklusbewertung der CO₂-Emissionen des Verkehrs in der EU mit Vkm und BEV.

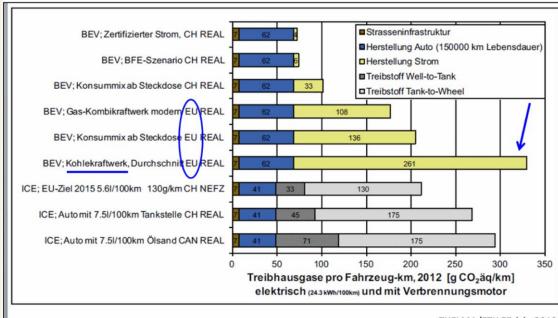
CO2-EMISSIONEN DES VERKEHRS IN DER EU

CO2-Lebenszyklusemissionen verschiedener Fahrzeug- und Kraftstoffarten (2014)



Quelle: Europäische Umweltagentur, TNO



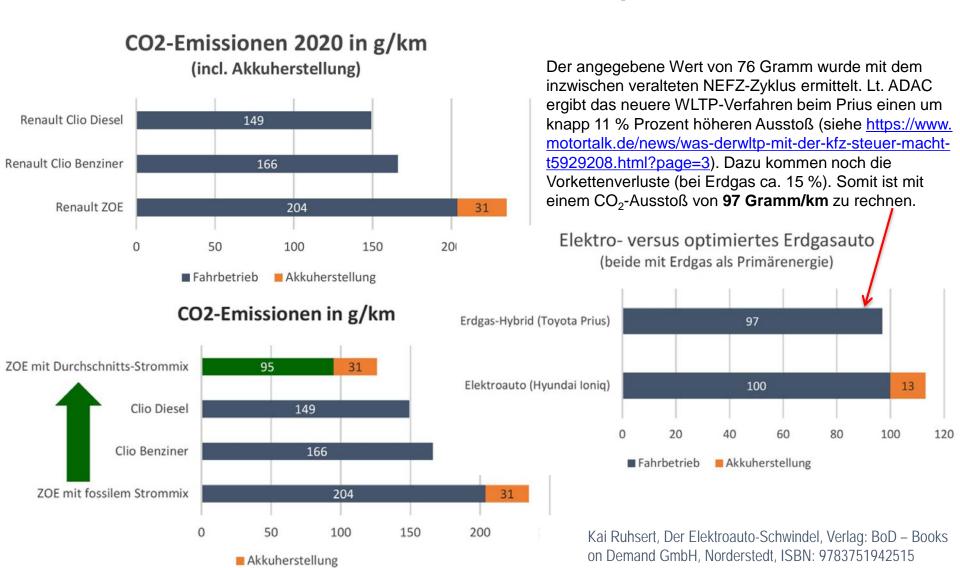


THELMA/ETH Zürich, 2013

BEV = Battery Electric Vehicle ICE = Internal Combustion Engine, Verbrennungsmotor
BFE-Szenario: Energieperspektive 2050 des Bundes (CH): Strom aus Schweizer Produktion und Import von Kernenergie



Vergleich Vkm mit BEV mit Ladestrom aus verschiedenen Primärquellen





Was wären die Voraussetzungen für Mobilität mit BEV

- Elektrische Energie muss zu 100 % aus CO₂-armen Quellen aus Europa kommen.
- Das Netz muss viel mehr ausgebaut sein → Kraftwerke, Netzinfrastruktur.
- Elektrische Energie zum Laden der BEV muss Überschussstrom sein.
- Das Angebot (volatile Energie) muss mit den Verbrauchern synchronisiert sein, um bei Bedarf mehr grünen Strom zu liefern → großtechnische Energiespeicher.
- Batterien müssen das Oxidationsmittel aus der Umgebung nehmen, um eine signifikant höhere Energiedichte zu erreichen → siehe synthetische Kraftstoffe
- Batterien müssen aus weltweit gut verfügbaren Rohstoffen bestehen, um keine neuen Abhängigkeiten zu begründen → Lithium, seltene Erden, fossile Energie, ...
- Das Netz muss im Vollausbau einer BEV-Mobilität sowohl die <u>Ladeenergie</u> wie die <u>Ladeleistung</u> bereitstellen können → Beispiel: alle Pkw in D sind 2019 elektrisch ...



Pkw: 47,72 Mio. Pkw, 15 000 km/a @ 25 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

Installierte Kraftwerksleistung in Deutschland: $\approx 214 \text{ GW}$ $\overline{P} \approx 75 \text{ GW}$

Gesamte elektrische Energie Deutschlands: 612 TWh/a

27 %

47,72 Mio. Pkw, **150 mal** mit **25 kWh** laden → **179 TWh/a** (+29 % von D).

Anzahl e-Pkw sequenziell in der Zeit $\Delta T = \frac{8760}{150} h = 58,4 h$ laden.

Nutzungs zeit	Leistung in kW	Ladezeit in h	Anzahl e- Pkw in ∆T	Anzahl Ladepunkte	Gleichzeitig ladende e-Pkw	Auslastung Ladepunkte	Netzleistung in GW	Energie in TWh
0 – 24 Uhr	3,125	8	7,30	6 536 435	13,70%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	25	1	58,40	817 054	1,71%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	100	0,25	233,60	204 264	0,43%	100,00%	20,43	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	306 395	0,64%	100,00%	30,64	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	500 000	1,05%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	1 000 000	2,10%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	2 000 000	4,19%	30,64%	100,00	179
6 – 22 Uhr	25	1	38,93	4 771 600	10,00%	25,68%	119,29	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	4 771 600	10,00%	12,84%	238,58	179
4 1 00000000			0000	105 40 0000 144		11 11 1	/ / 1 1 1/	/

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



41 %

Elektromobilität in Deutschland 2019¹, alle Pkw sind elektrisch

Pkw: 47,72 Mio. Pkw, 15 000 km/a @ 25 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

Installierte Kraftwerksleistung in Deutschland: $\approx 214 \text{ GW}$ $\overline{P} \approx 75 \text{ GW}$

Gesamte elektrische Energie Deutschlands: 612 TWh/a

47,72 Mio. Pkw, **150 mal** mit **25 kWh** laden → **179 TWh/a** (+29 % von D).

Anzahl e-Pkw sequenziell in der Zeit $\Delta T = \frac{8760}{150} h = 58,4 h$ laden.

Nutzungs zeit	Leistung in kW	Ladezeit in h	Anzahl e- Pkw in <mark>∆T</mark>	Anzahl Ladepunkte	Gleichzeitig ladende e-Pkw	Auslastung Ladepunkte	Netzleistung in GW	Energie in TWh
0 – 24 Uhr	3,125	8	7,30	6 536 435	13,70%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	25	1	58,40	817 054	1,71%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	100	0,25	233,60	204 264	0,43%	100,00%	20,43	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	306 395	0,64%	100,00%	30,64	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	500 000	1,05%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	1 000 000	2,10%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	2 000 000	4,19%	30,64%	100,00	179
6 – 22 Uhr	25	1	38,93	4 771 600	10,00%	25,68%	119,29	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	4 771 600	10,00%	12,84%	238,58	179

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



Pkw: 47,72 Mio. Pkw, 15 000 km/a @ 25 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

Installierte Kraftwerksleistung in Deutschland: $\approx 214 \text{ GW}$ $\overline{P} \approx 75 \text{ GW}$

Gesamte elektrische Energie Deutschlands: 612 TWh/a

67 %

47,72 Mio. Pkw, **150 mal** mit **25 kWh** laden \rightarrow **179 TWh/a** (+29 % von D).

Anzahl e-Pkw **sequenziell** in der Zeit $\Delta T = \frac{8760}{150}$ h = **58,4** h laden.

Nutzungs zeit	Leistung in kW	Ladezeit in h	Anzahl e- Pkw in <mark>∆T</mark>	Anzahl Ladepunkte	Gleichzeitig ladende e-Pkw	Auslastung Ladepunkte	Netzleistung in GW	Energie in TWh
0 – 24 Uhr	3,125	8	7,30	6 536 435	13,70%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	25	1	58,40	817 054	1,71%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	100	0,25	233,60	204 264	0,43%	100,00%	20,43	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	306 395	0,64%	100,00%	30,64	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	500 000	1,05%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	1 000 000	2,10%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	2 000 000	4,19%	30,64%	100,00	179
6 – 22 Uhr	25	1	38,93	4 771 600	10,00%	25,68%	119,29	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	4 771 600	10,00%	12,84%	238,58	179

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



159 %

Elektromobilität in Deutschland 2019¹, alle Pkw sind elektrisch

Pkw: 47,72 Mio. Pkw, 15 000 km/a @ 25 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

Installierte Kraftwerksleistung in Deutschland: $\approx 214 \text{ GW}$ $\overline{P} \approx 75 \text{ GW}$

Gesamte elektrische Energie Deutschlands: 612 TWh/a

47,72 Mio. Pkw, **150 mal** mit **25 kWh** laden → **179 TWh/a** (+29 % von D).

Anzahl e-Pkw **sequenziell** in der Zeit $\Delta T = \frac{8760}{150}$ h = **58,4** h laden.

Nutzungs zeit	Leistung in kW	Ladezeit in h	Anzahl e- Pkw in <mark>∆T</mark>	Anzahl Ladepunkte	Gleichzeitig ladende e-Pkw	Auslastung Ladepunkte	Netzleistung in GW	Energie in TWh
0 – 24 Uhr	3,125	8	7,30	6 536 435	13,70%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	25	1	58,40	817 054	1,71%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	100	0,25	233,60	204 264	0,43%	100,00%	20,43	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	306 395	0,64%	100,00%	30,64	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	500 000	1,05%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	1 000 000	2,10%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	2 000 000	4,19%	30,64%	100,00	179
6 – 22 Uhr	25	1	38,93	4 771 600	10,00%	25,68%	119,29	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	4 771 600	10,00%	12,84%	238,58	179

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



Pkw: 47,72 Mio. Pkw, 15 000 km/a @ 25 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

Installierte Kraftwerksleistung in Deutschland: $\approx 214 \text{ GW}$ $\overline{P} \approx 75 \text{ GW}$

Gesamte elektrische Energie Deutschlands: 612 TWh/a

47,72 Mio. Pkw, **150 mal** mit **25 kWh** laden → **179 TWh/a** (+29 % von D).

Anzahl e-Pkw sequenziell in der Zeit $\Delta T = \frac{8760}{150} h = 58,4 h$ laden.

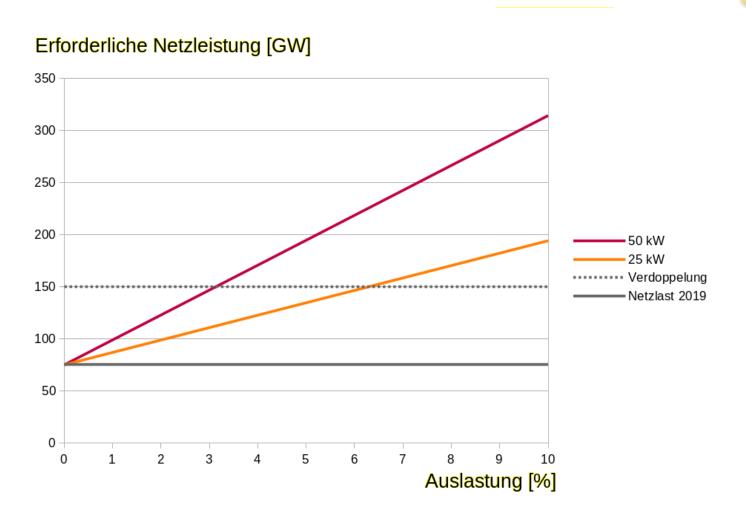
Nutzungs zeit	Leistung in kW	Ladezeit in h	Anzahl e- Pkw in <mark>∆T</mark>	Anzahl Ladepunkte	Gleichzeitig ladende e-Pkw	Auslastung Ladepunkte	Netzleistung in GW	Energie in TWh
0 – 24 Uhr	3,125	8	7,30	6 536 435	13,70%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	25	1	58,40	817 054	1,71%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	100	0,25	233,60	204 264	0,43%	100,00%	20,43	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	306 395	0,64%	100,00%	30,64	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	500 000	1,05%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	1 000 000	2,10%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	2 000 000	4,19%	30,64%	100,00	179
6 – 22 Uhr	25	1	38,93	4 771 600	10,00%	25,68%	119,29	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	4 771 600	10,00%	12,84%	238,58	179

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



Pkw: 47,72 Mio. Pkw, 15 000 km/a @ 25 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

Installierte Kraftwerksleistung in Deutschland: $\approx 214 \text{ GW}$ $\overline{P} \approx 75 \text{ GW}$



Netzleistung in GW	Energie in TWh
20,43	179
20,43	179
20,43	179
30,64	179
50,00	179
50,00	179
100,00	179
119,29	179
238,58	179

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



Zum Vergleich:

60 | Diesel in **3 Minuten tanken** bedeutet:

 \rightarrow 600 kW \cdot 20 in 3 Min \rightarrow 12 MW in 3 Min.

Mit "Kabel" und 12 MW in 3 Minuten "tanken"

12 MW 3 Minuten

nd: ≈ 214 GW \overline{P} ≈ 75 GW

: 612 TWh/a

 \rightarrow 179 TWh/a (+29 % von D).

5 kWh/100 km inkl. Heizung + Kühlung

 $\frac{150}{150}$ h = **58,4 h** laden.

Nutzungs zeit	Leistung in kW	Ladezeit in h	Anzahl e- Pkw in ∆T	Anzahl Ladepunkte	Gleichzeitig ladende e-Pkw	Auslastung Ladepunkte	Netzleistung in GW	Energie in TWh
0 – 24 Uhr	3,125	8	7,30	6 536 435	13,70%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	25	1	58,40	817 054	1,71%	100,00%	20,43	179
0 – 24 Uhr	100	0,25	233,60	204 264	0,43%	100,00%	20,43	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	306 395	0,64%	100,00%	30,64	179
6 – 22 Uhr	100	0,25	155,73	500 000	1,05%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	1 000 000	2,10%	61,28%	50,00	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	2 000 000	4,19%	30,64%	100,00	179
6 – 22 Uhr	25	1		4 771 600	10,00%	25,68%	119,29	179
6 – 22 Uhr	50	0,5	77,87	4 771 600	10,00%	12,84%	238,58	179

¹ bp Statistical Review of World Energy June 2020, accessed 25.12.2020, https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/xlsx/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-all-data.xlsx, 2 Masterplan Ladeinfrastruktur Bundesregierung, EU-Richtlinie 2014/94/EU, accessed 2.2.21.



Resümee zum Vollausbau der Elektromobilität in Deutschland für 47,7 Mio. e-Pkw in 2019

Umwandlungswirkungsgrade η

- Nachladestrom muss im Land generiert werden. Importiertes grünes Methan zu verstromen ist sinnlos \rightarrow zu hohe Verluste & damit Kosten (Wind/PV \rightarrow Strom \rightarrow Methan \rightarrow Strom \rightarrow e-Fzg).
- Elektr. Energie: 179 TWh/a → +42.400 Windräder (+137 %) od. +2.600 km² PV-Flächen (+380 %)
- Ausgeklügelte Ladestrategien, die das Netz "nur" mit +41 % (40,6 GW) belasten sind für Verbraucher unzumutbar: alle 58 h zwischen 6 - 22 Uhr laden, < 2 % Pkw laden gleichzeitig.
- Freier Zugang zu den von der EU empfohlenen 4,7 Mio. Ladepunkten führen unweigerlich zu einer Netzüberlastung (>> + 100 %) und zum Zusammenbruch der Elektrizitätsversorgung.
- Netzausbau wird mit der Zunahme des Strombedarfs durch die Energiewende nicht nachkommen → es wird <u>kein grüner Überschussstrom</u> für <u>Elektromobilität</u> verfügbar sein.
- Mobilität hat auch <u>andere Optionen</u> als <u>Strom</u>. <u>IKT und</u> die vor <u>Ort Erzeugung</u> von <u>Wasserstoff</u> für die Umstellung der <u>Stahl-</u>, <u>Zement-</u> und <u>chemischen Industrie</u> <u>ist auf Strom angewiesen</u>.

Der Elektrischer Antriebstrang ist genial einfach, kostengünstig und hat einen hohen Wirkungsgrad. Man sollte <u>nicht</u> die On-board Energie in Batterien speichern, sondern <u>on-board</u> aus <u>grünen Kraftstoffen konvertieren</u>.



Resümee zum Vollausbau der Elektromobilität in Deutschland

für 47,7 Mio. e-Pkw in 2019

Umwandlungswirkungsgrade η

Nachladestrom muss im Land generiert werden. Importiertes grünes Methan zu verstromen ist sinnlos \rightarrow zu hohe Verluste & damit Kosten (Wind/PV \rightarrow Strom \rightarrow Methan \rightarrow Strom \rightarrow e-Fzg).

Es ist von der Politik zu hinterfagen, ob es nicht unverantwortlich ist, eine **Mobilitätsform** durch öffentliche Mittel zu fördern, die im Vollausbau nicht funktioniert.

- Netzausbau wird mit der Zunahme des Strombedarfs durch die Energiewende nicht nachkommen → es wird <u>kein grüner Überschussstrom</u> für <u>Elektromobilität</u> verfügbar sein.
- Mobilität hat auch <u>andere Optionen</u> als <u>Strom</u>. <u>IKT und</u> die vor <u>Ort Erzeugung</u> von <u>Wasserstoff</u> für die Umstellung der <u>Stahl-</u>, <u>Zement-</u> und <u>chemischen Industrie</u> <u>ist auf Strom angewiesen</u>.

Der Elektrischer Antriebstrang ist genial einfach, kostengünstig und hat einen hohen Wirkungsgrad. Man sollte <u>nicht</u> die On-board Energie in Batterien speichern, sondern <u>on-board</u> aus <u>grünen Kraftstoffen konvertieren</u>.



Ein **Lösungsvorschlag** für das **Optimierungsproblem** der **europäischen Energiewende**

Hypothese

Europas riesiger fossiler Primärenergiebedarf aus Öl + Gas + Kohle (17.100 TWh/a) soll über transportfähige Energieträger aus grünem Strom von außerhalb Europas importiert werden.

Warum von "außerhalb Europas"?

Wind- und "Solarernte" in optimalen Regionen außerhalb Europas sind 2-3 mal besser → 2-3 mal weniger Investitionen für die gleiche "Energieernte".

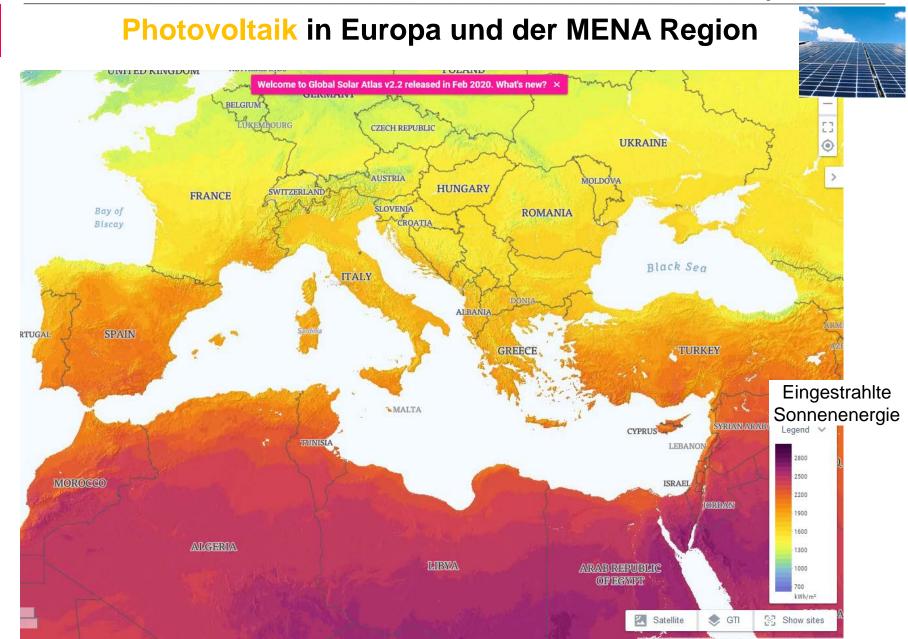
Generierung des fossilen europäischen Energiebedarfs aus



Wind: 1,52 Mio. Windräder à 2,5 MW oder Solar: 114.800 km2 Solarfläche

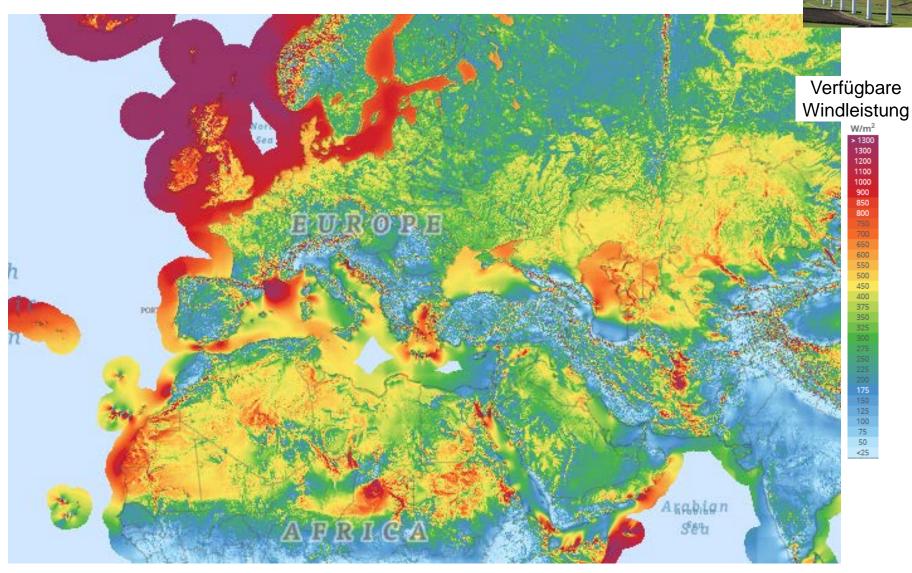
Die Zahlen verdoppeln sich bei Generieren der Energie in Europa!







Windkraft in Europa und der MENA Region





Power-to-X-Atlas

Weltweite Potenziale für die Erzeugung von grünem Wasserstoff und klimaneutralen synthetischen Kraft- und Brennstoffen





Umwandlung elektrischer Energie in Wasserstoff

- Elektrische Energie (571,8 kJ für 2 H₂O → 2 H₂ + O₂) spaltet Wasser zu Wasserstoff und Sauerstoff:
- Kathode: $2 H_3O^+ + 2 e^- \rightarrow H_2 + 2 H_2O$ oder auch $2 H_2O + 2 e^- \rightarrow H_2 + 2 OH^-$
- Anode: $4 \text{ OH}^- \rightarrow \text{O}_2 + 2 \text{ H}_2\text{O} + 4 \text{ e}^- \text{ oder auch } 6 \text{ H}_2\text{O} \rightarrow \text{O}_2 + 4 \text{ H}_3\text{O}^+ + 4 \text{ e}^-$

Und dann?

Was wäre der ideale Transport- und Speicherbehälter für Wasserstoff?

Druckbehälter oder kryogener Tank?

Heizwert (Energiedichte) gravimetrisch von H_2 : = 33,3 kWh/kg;

Volumetrisch in kWh/m³ von H2: 3,0 @ 1 bar; 1335 @ 700 bar; 2361 @ -253 °C

Volumetrisch von Methan (CH₄): 9,9 @ 1 bar; 2000 @ 200 bar; 6111 @ -162 °C

Verhältnis CH₄/H₂: 3,3 @ 1 bar; 1,5 @ $\frac{200}{700}$ bar, 2,6 @ $\frac{-162}{-253}$ °C



Umwandlung elektrischer Energie in Wasserstoff

- Elektrische Energie (571,8 kJ für 2 H₂O → 2 H₂ + O₂) spaltet Wasser zu Wasserstoff und Sauerstoff:
- Kathode: $2 H_3O^+ + 2 e^- \rightarrow H_2 + 2 H_2O$ oder auch $2 H_2O + 2 e^- \rightarrow H_2 + 2 OH^-$
- Anode: $4 \text{ OH}^- \rightarrow \text{O}_2 + 2 \text{ H}_2\text{O} + 4 \text{ e}^- \text{ oder auch } 6 \text{ H}_2\text{O} \rightarrow \text{O}_2 + 4 \text{ H}_3\text{O}^+ + 4 \text{ e}^-$

Die beste Transport- und Speichermöglichkeit ist in chemischen Bindungen: entweder Ammoniak (NH-Bindungen) oder Kohlenstoff (CH-Bindungen)

Synthese von Methan und (flüssigen) Kohlenwasserstoffen

für Transport, Speicherung und Verwendung.

Volumetrisch in kWh/m³ von H₂: 3,0 @ 1 bar; 1335 @ 700 bar; 2361 @ -253 °C

Volumetrisch von Methan (CH₄): 9,9 @ 1 bar; 2000 @ 200 bar; 6111 @ -162 °C

Verhältnis CH₄/H₂: 3,3 @ 1 bar; 1,5 @ $\frac{200}{700}$ bar, 2,6 @ $\frac{-162}{-253}$ °C



Die Kosten der Energiewende für Europa bis 2050

Aufwand & Investitionen

Ersatz der 2019 von Europa insgesamt importierten fossilen Energie von 17.100 TWh/a

1 GW Windpark: 7-10 Monate für Synthese von 250.000 m³ fl. Methan → zu klein

- a) 2 GW Syntheseanlage (CAPEX (0,7 €/W¹) → €1,4 Mrd.) für flüssiges Methan mit Wirkungsgrad η = 50 % mit H₂ Pufferspeicher (CAPEX €30 Mio.²) für permanenten Betrieb (2 GW ⋅ 8760 h) → η = 50 % = 8,76 TWh fl. Methan, Verflüssigungsanlage + Pufferspeicher (CAPEX € 300 Mio.³) 1,433 Mio. m³/a → Pipeline oder ca. alle 2 Monate 1 Tanker. ∑ CAPEX €1,73 Mrd.
- b) 10 On-shore Windparks à 1,752 TWh/a mit Off-shore Auslastung (48,6 %, 4.257 h) → 412 MW
 → insgesamt 17,52 TWh/a, € 0,886 Mio./MW¹ → CAPEX € 3,65 Mrd.
- 10 Solarfarmen aus Solarthermiekraftwerken oder PV à 1,752 TWh/a (2·11,1 % (= D), 1.945 h)
 → 901 MW (6,3 km²) → insges. 9,01 GW, € 0,321 Mio./MW¹ → CAPEX € 2,89 Mrd.
- d) Hochspannungsleitungen zur Verbindung der 10 Windparks oder 10 Solarfarmen mit der Syntheseanlage → CAPEX €200 Mio.

¹ PTX-Atlas, https://www.iee.fraunhofer.de/content/dam/iee/energiesystemtechnik/de/Dokumente/Veroeffentlichungen/FraunhoferIEE-PtX-Atlas_Hintergrundpapier_final.pdf, Accessed 31.5.21.

Alain-Le-Duigou, et.al, Relevance-and-Cost-of-Large-Scale-Underground-Storage 9-8-17.pdf, Elsevier, https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0360319917326824?via%3Dihub, accessed 11.9.21.

toaz-info_LNG-storage-tank-cost-analysis_19-7-2013, <a href="https://pdfcoffee.com/pdfviewer/web/viewer.html?file=https%3A%2F%2Fpdfcoffee.com%2Fdownload%2Flng-storage-tank-cost-analysis-pdf-free.html%3Freader%3D1#page=1&zoom=auto,-17,801, page 15, accesses 10.9.21.



Die Kosten der Energiewende für Europa bis 2050

Zusammenfassung und Resümee

Investitionskosten (CAPEX) für die Bereitstellung von 8,76 TWh/a grünes Methan aus:

Wind: Syntheseanlage € 1,73 Mrd. + 3,65 Mrd. (10 Windparks) + € 0,2 Mrd. (HV-Leitungen) Insgesamt €5,05 Mrd.

PV: Syntheseanlage € 1,73 Mrd. + 2,89 Mrd. (10 Solarfarmen) + € 0,2 Mrd. (HV-Leitungen). Insgesamt €4,82 Mrd.

CAPEX in Mrd. €für Methansynthese außerhalb Europas zum Ersatz der von Europa jährlich importierten fossilen Energieträger (2019: 17.100 TWh) durch Wind- & Solarenergie

1.956	CAPEX in Mrd. €			Auf 30 Jahre aufgeteilter CAPEX			CAPEX	Σ
Synthese-	für den Ersatz von:			in Mrd. € für den Ersatz von:			für 30	CAPEX
anlagen	Öl	Erdgas	Kohle	Öl	Erdgas	Kohle		pro
à 8,76 TWh	8.445 TWh	5.541 TWh	3.152 TWh	8.445 TWh	5.541 TWh	3.152 TWh	Jahre	Jahr
Windpark	3,843	2,521	1434	128	84	48	7,798	260
ODER		- 1						
Solarfarm	3,321	2,179	1239	111	73	41	6,739	225

Bei 40 % Energieeinsparung: CAPEX €135 – 156 Mrd/a; OPEX ähnliche Größenordnung

Die EU-28 hat im Jahr 2019 Energieprodukte im Wert von €320 Mrd. eingeführt¹

¹ Bruegel-Report, Mark Leonard et.al., The geopolitics of the European Green Deal, https://www.bruegel.org/wp-content/uploads/2021/02/PC-04-GrenDeal-2021-1.pdf, accessed 11.2.2021.



Wo soll man die Syntheseanlagen für grüne Energieträger errichten?

Wo **viel Wind** und/oder **hohe Sonneneinstrahlung** verfügbar sind.

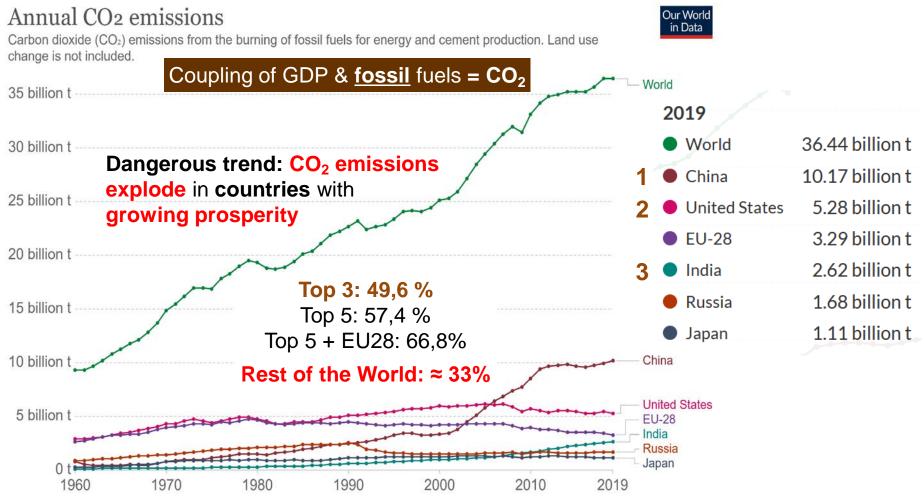
Der PtX-Atlas¹ gibt dazu gute Hinweise

Wo hohe **länderspezifische** CO₂ Emissionen sind.



Global CO₂ Emissions 1960 – 2019

The largest CO₂ emitters



Source: Global Carbon Project; Carbon Dioxide Information Analysis Centre (CDIAC)

Note: CO₂ emissions are measured on a production basis, meaning they do not correct for emissions embedded in traded goods. OurWorldInData.org/co2-and-other-greenhouse-gas-emissions/ • CC BY



Resümee zur Energiebetrachtung

- Die CO₂ -Reduktion ist ein globales Thema und kein lokales.
- Wo die Bevölkerung wächst und wohlhabend wird, wachsen auch die CO₂ -Emissionen.
- Die Entkopplung der Energiezunahme von den fossilen CO₂ Emissionen ist entscheidend.
- Die reichen und technologisch führenden Industrienationen <u>und</u> die armen, wachsenden Nationen bestimmen die <u>Erreichung der Paris-Ziele</u>.
- Schlüssel # 1 ist eine sofort wirksame globale CO₂ Reduktionsstrategie:
 Energieeinsparung: ohne Einbußen mit weniger Primärenergie, insbesondere im Verkehr, auskommen. Aber das ist eine andere Geschichte¹.....
- Schüssel # 2 ist Elektrizität so schnell wie möglich zu defossilisieren und staatliche Subventionen nur an Stromverbraucher zu vergeben, die zur Defossilisierung beitragen.
- Schlüssel # 3 ist weltweit an effektiven Standorten grünes Methan/Kraftstoffe produzieren und nach Europa importieren. Diese Aktivität muss durch politische Maßnahmen und durch Risikokapital unterstützt werden, da fossile Energie trotz hoher Energiedichte viel zu billig ist. Politische Unterstützung könnte z.B. durch die folgenden Maßnahmen erfolgen:
 - Einführen einer Steuer auf in jedem Importgut gebundenen fossilen Kohlenstoff
 - Auszahlen einer Prämie für in jedem Exportgut gebundenen grünen Kohlenstoff.



Resümee zur Energiebetrachtung

- Die CO₂ -Reduktion ist ein globales Thema und kein lokales.
- Wo die Bevölkerung wächst und wohlhabend wird, wachsen auch die CO₂ -Emissionen.
- Die Entkopplung der Energiezunahme von den fossilen CO₂ Emissionen ist entscheidend.
- Die reichen und technologisch führenden Industrienationen <u>und</u> die armen, wachsenden Nationen bestimmen die Erreichung der Paris-Ziele.

Durch kluges internationales Handeln könnte in Zukunft ein Markt entstehen, der **grüne Energie** gegenüber fossiler Energie **wettbewerbsfähig macht**.

- Schlüssel # 3 ist weltweit an effektiven Standorten grünes Methan/Kraftstoffe produzieren und nach Europa importieren. Diese Aktivität muss durch politische Maßnahmen und durch Risikokapital unterstützt werden, da fossile Energie trotz hoher Energiedichte viel zu billig ist. Politische Unterstützung könnte z.B. durch die folgenden Maßnahmen erfolgen:
 - Einführen einer Steuer auf in jedem Importgut gebundenen fossilen Kohlenstoff
 - Auszahlen einer Prämie für in jedem Exportgut gebundenen grünen Kohlenstoff.



Das vorgestellte Modell

- bietet industrialisierten Ländern einen Absatzmarkt für Wind- und Solarkraftwerke sowie Syntheseanlagen in gewaltigen Stückzahlen,
- sichert die Stabilität des europäischen Netzes, bei aus CO₂ Gründen immer geringerem Einsatz fossiler Energieträger (Erdgas),
- verringert die derzeitige Abhängigkeit von Erdöl und Erdgas exportierenden Ländern: Bepreisung jeder Freisetzung von fossilem CO₂,
- unterstützt in Wachstumsregionen die Zunahme des bescheidenen
 Wohlstands ohne CO₂-Zunahme (Friedenssicherung),
- schafft Arbeitsplätze z.B. in der Middle East and North Africa (MENA)
 Region und
- hilft damit vermutlich den Flüchtlingsstrom aus diesen Ländern einzudämmen.



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

und

freue mich auf Ihre Fragen!

georg.brasseur@tugraz.at